

Zugspitze – just a nine letter word¹

Abby im Gebirge

Vom 15. - 17. Juli 2016 zog es uns zum Zugspitz-Dogtrekking in Grainau im Wettersteingebirge. Zum Einstieg haben wir uns die Bambini Strecke mit der Option auf den Doghike vorgenommen.

Zugspitz DogTrekking – Streckenverlauf Doghike –

Gemütliche Anreise am Donnerstag und am Freitag „akklimatisieren“ im vermutlich einzigen Regengebiet Deutschlands an diesem Tag Samstag 04.00 Uhr, der Wecker läutet und der Countdown beginnt. Wettercheck, Anziehen, kleines Frühstück. Abby hört den Gürtel meiner Trekkinghose und ist hellwach.

Mit meiner treuen 4-beinigen Begleiterin Abby mache ich mich auf die Strecke im Zugspitzgebiet. Um 04.37 Uhr Startfoto und los geht's in Richtung Hammersbach. Zum Glück



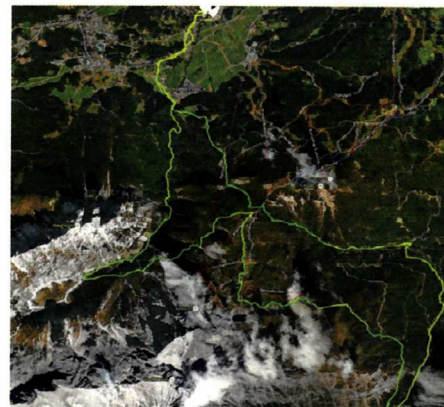
Durch die Wand weiter zum Hupfleitenjoch und dann zum ersten Checkpoint bei der Hochalm.

Die ersten Höhenmeter sind geschafft. Hier stellt sich die Frage: Weiter oder Bambini?

Abby ist super gut drauf und nicht zu bremsen, die Pfoten einwandfrei und so geht es an die Doghike Strecke. Kurzer Anruf ans Basecamp und weiter.

Zugspitz DogTrekking – Streckenprofil Doghike –

Wir steigen zum höchsten Punkt unserer Strecke auf knapp 2000m. Das Wetter ist angenehm kühl, es hat ja die letzten Tage nur geregnet. Der Steig bisher aber super zum Laufen. Es geht den Bernadeiensteig 900 Höhenmeter runter zur Bockhütte und an die Partnach. Ein 7 Km langer Abstieg, der einige unangenehm-



Der Anstieg hatte es in sich und ich habe definitiv meine Komfortzone verlassen. Ich war aber immer in der „safezone“. Nach kurzer Rast ging es hinab wieder nach Hammersbach und das war wirklich „ekelig“. Schmierseife pur durch den Regen der letzten Tage. Abby hat wunderbar auf mich geachtet und so sind wir sturzfrei in Hammersbach angekommen.

Die letzten 3 km waren Straße. Müde aber glücklich erreichten wir das Ziel am Campingplatz in Grainau.

In 9 Stunden und 52 Minuten haben wir 36 Kilometer und 2550 Höhenmeter zurückgelegt.

Es waren jede Menge Hunde unterwegs, aber alles ging ohne Gekeife und Probleme – wenn das doch immer so wäre.

Abby hat sich super gemacht, vom perfekten Grundgehorsam über Wege suchen bis zum ziehen des Zweibeiners – chapeau Abby!

Ein besonderer Dank an Bernd und sein LRT für das Aussuchen der Strecken und das herzliche Ambiente.

Ohne meine Basecampbetreuerin Gabi mit Ophelia wäre dieses tolle Erlebnis nicht möglich gewesen – Danke, ihr Beiden!

Jens Sielaff

ist es so hell, dass die Stirnlampe nicht gebraucht wird.

Nach einer Stunde sind wir an der Eingangshütte zur Höllentalklamm und jetzt kommt unsere Schlüsselstelle:

die Klamm.

Ohrenbetäubender Lärm durch Wasserfälle, durch jede Menge Wasserfälle hindurch und über nasse Holzstege, doch Abby meistert alles bravourös und beide sind wir pudelnass.

An der Höllentalangerhütte angekommen gönnen wir uns eine kurze Verschnaufpause und weiter geht es Richtung Knappenhäusern.

me Rutschpartien in sich hatte. Aber es sollte noch schlimmer kommen.

An der Hütte eine Pause mit viel Energiezufuhr für Abby und einem Powerbar für mich. Die Flaschen aufgefüllt und weiter geht's.

An der Partnach zur Laubhütte konnten wir ordentlich „speed“ machen. Zum Glück hatte ich meine Stöcke dabei.

Die letzten 700 Höhenmeter zur Längerfeldbahn hat mich Abby gezogen wie ein Husky, unglaublich diese Power in dem „kleinen“ Deutschen Pinscher.



¹ Vgl. Lennyracingteam.de/Zugspitzdogtrekking

